

Jahresbericht 2023

Allgemeines

Die Naturschutzstiftung Niederrhein (NSN) ist eine rechtsfähige, selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts, anerkannt durch die Bezirksregierung Düsseldorf mit Schreiben vom 4. März 2005. Die Stiftung ist wegen Förderung des Naturschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Wesel (Steuernummer 130/5995468) vom 19. April 2007 als gemeinnützig anerkannt.

Die Stiftung hat ihren Sitz im Naturschutzzentrum, Freybergweg 9, 46483 Wesel.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Sinne des Natur- und Artenschutzes. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie verfügt derzeit über ein Stiftungsvermögen von rund 180.000.- EUR. Das Vermögen ist in diversen Sparzertifikaten, Fonds und Termingeldern angelegt.

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der zum Stichtag 31.12.2023 wie folgt besetzt war: Frau Hannelie Steinhoff (Vorsitzende), Dr. Wilhelm Podlatis (stellvertretender Vorsitzender), Frau Kirsten Holsteg, sowie die Herren Christoph von Derschau, Franz-Wilhelm Ingenhorst, Wilhelm Itjeshorst, Peter Malzbender, Manfred Müller-vom Berge, Dr. Georg Verbücheln und Hans-Hermann Vowinkel.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2023 wurden erneut Exkursionen angeboten:

- 15.8.2023 Exkursionen zu den Schlafplätzen der Fledermäuse in den Kasematten in Wesel mit Mitarbeitern der BSKW und des Tiergartens Kleve
- 2.9.2023 Exkursion zum Altrhein Bienen mit Vortrag über das Röhricht – Wiederansiedlungsprojekt in Kooperation mit dem NZ Kleve

Projektförderung

1. Wiederansiedlung von Trauerseeschwalben auf der Bislicher Insel. Die Anschaffung einer Wildkamera und die Herrichtung von Brutflößen wurden finanziert.
2. **Fledermausprojekt.** Eine Wärmebildkamera zum Nachweis von Fledermäusen wurde finanziert und ist eingesetzt.

Die Errichtung des Fledermausquartiers in der Üfter Mark ist auf 2024 verschoben worden. Eine Mitfinanzierung durch die Stiftung über 5.000,-EUR wurde genehmigt.

3. **Wildblumenwiesen.** Die Einsaat einer Fläche von 3000 qm auf der Bislicher Insel wurde durchgeführt und mitfinanziert.
4. **Greifvogelstation.** Die Förderung der Greifvogelstation nach Übernahme durch den NABU wird wieder aufgenommen.

Finanzielle Situation und Ausblick

Bei gleich gebliebenem Stiftungsvermögen stehen über die Spendentätigkeit auch für 2024 erhebliche Fördersummen für einige bereits geplante Projekte zur Verfügung.

Protokollant

Dr. W. Podlatis